



Buchtipp

Was gibt's zu sehen? 150 Jahre moderne Kunst auf einen Blick

Gompertz, W. (2013). Köln: DuMont.
ISBN: 978-3832197100

Kurzkommentar:

Ein unterhaltsames Buch für kalte Winterabende. Scheinbar ganz nebenbei vermittelt Gompertz die wichtigsten Grundlagen und Haltungen moderner Kunst.

Geeignet für Lehrkräfte und Jugendliche.



Comedy und moderne Kunst - das passt!

Die moderne Kunst ist dafür bekannt, zum Nachdenken anzuregen und Diskussionen zu starten. Die vielen Grenzüberschreitungen und das Umwerfen traditioneller Gestaltungsregeln können dabei allerdings eher verwirren und bringen Sprüche wie „Ist das Kunst oder kann das weg?“ hervor.

Das moderne Kunst eben nicht weg kann und dass ein Zugang zu ihr recht unterhaltsam sein kann, beweist Will Gompertz mit seinem Buch „Was gibt's zu sehen?“. Als ehemaliger Direktor der Tate Media und erster Kulturredakteur der BBC wäre Gompertz dafür prädestiniert, hochtrabend und unverständlich über die Errungenschaften und geschichtliche Bedeutung moderner Kunst zu referieren. Stattdessen entwickelte er ein Stand-Up-Comedyprogramm über moderne Kunst und tourte damit durch England. Das Programm bildete daraufhin die Grundlage für das Buch, welches kurze Anekdoten, persönliche Erfahrungen und Faktenwissen miteinander vereint. Die wichtigsten Kunstströmungen seit Ende des 19. Jahrhunderts werden lebhaft erklärt und so wird Kunstgeschichte gezeigt, wie sie sein kann: Spannend, unterhaltsam und manchmal auch recht witzig.